

Niederschrift

über die öffentliche Ortsbeirat Mundenheim

von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin: Donnerstag, den 09.02.2017

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:45 Uhr

Ort, Raum: Großer Saal des Franz-Siegel-Seniorenwohnheims,
Wegelnburgstr. 59

Anwesend sind:

Ortsvorsteherin

Anke Simon

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Holger Scharff

Eva Itzek

Elena Simon

Baris Yilmaz

Wolfgang Bredthauer

Hatice Yilmaz

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Dr. Wilhelma Metzler

Roswitha Göbel

Joachim Sommer

Michael Leimbach

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsmitglied

Alexander Gajen

Schriftführer/in

Bettina Voges

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Ortsvorsteherin
3. Vorstellung Masterplan Grünflächenpflege
Vorlage: 20173792
- 3.1. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Masterplan für die Grünflächenpflege
Vorlage: 20173801
- 3.2. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Grünflächenkonzept
Vorlage: 20173857
4. Querungshilfe in der Mundenheimer Straße
Vorlage: 20173863
5. Bebauungsplan Nr. 583b "Elektrogroßhandel Ludwig-Reichling-Straße"
Information nach Offenlage
Vorlage: 20173853
6. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Bessere Beleuchtung im Zedtwitzpark
Vorlage: 20173806
7. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Anregung der Einrichtung eines Seniorenparcours in Mundenheim
Vorlage: 20173854
8. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Schulzentrum Mundenheim
Vorlage: 20173802
9. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Schillerschule Mundenheim
Vorlage: 20173803
10. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Kontrollen des ruhenden Verkehrs
Vorlage: 20173859
11. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion,
Zughalte in Mundenheim
Vorlage: 20173804

12. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Verbesserung S-Bahn Anbindung für Mundenheim
Vorlage: 20173855
13. Anfrage des Mitglieds der GRÜNEN im Ortsbeirat
Videoaufnahmen in Transportmitteln des ÖPNV
Vorlage: 20173860
14. Anfrage des Mitglieds der GRÜNEN im Ortsbeirat
Nachtbusverbindung
Vorlage: 20173861
15. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Bauschutt neben Jugendfreizeitanlage (unter der B9)
Vorlage: 20173805
16. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Passivlärmschutz für Anwohner in Bahnnähe
Vorlage: 20173856

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ausschuss war beschlussfähig.

Frau Ortsvorsteherin Simon begrüßt alle anwesenden Ortsbeiratsmitglieder und Stadtratsmitglieder, Frau Dr. Steidle (Ingenieurbüro für Grünflächenmanagement), von der Verwaltung Herrn Senk und Herrn Tietze (Bereich Grünflächen und Friedhöfe), Herrn Schmidt (Bereich Stadtplanung), Frau Zodet (Bereich Stadtplanung) und Herrn Schmitt (WEG), Herrn Hennes von der Polizei, von der Presse Frau Vopat (Rheinpfalz) und Herrn Sperber (Mannheimer Morgen) sowie die Bürgerinnen und Bürger aus Mundenheim.

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

Frau Ortsvorsteherin Simon stellt fest, dass keine Fragen zur Einwohnerfragestunde vorliegen.

zu 2 Bericht Ortsvorsteherin

Frau Simon gibt bekannt, dass das schon in ihrem Neujahrsempfang angekündigte **Bürgerforum zur Feier 1250 Jahre Mundenheim am 03.03.2017** im Saal des Franz-Siegel-Seniorenwohnheimes um 17.00 Uhr stattfindet und bittet um rege Teilnahme. Die Einladungsbriefe werden nächste Woche versendet sowie Plakate und Flyer in den Geschäften aufgehängt und ausgelegt.

Danach informiert sie, dass die **Haltestelle** Große Blies in „**Hochschule**“ umbenannt wurde, die Umbenennung Haltestelle Bruchwiesenstraße in „BBS F.-Zang-Str“ wird noch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Sie gibt die aktuellen Informationen des Bereiches Stadtentwässerung und Straßenunterhalt zur **Kanalсанierung Mundenheimer/Altriper Straße** bekannt:

Die Maßnahme beinhaltet die Sanierung des Hauptkanals und der Haus- und Sinkkastenanschlussleitungen in der Mundenheimer Straße zwischen der Entenstraße und der Krongasse sowie die Sanierung des Hauptkanals und der Haus- und Sinkkastenanschlussleitungen in der Altriper Straße zwischen der Mundenheimer und dem Anwesen Altriper Straße 22.

Aktuell werden im Auftrag der TWL Gas- und Wasserleitungen verlegt.

Der Beginn der Kanalbauarbeiten ist im September diesen Jahres vorgesehen. Die Bauarbeiten beginnen in der Mundenheimer Straße.

Die Maßnahme wird voraussichtlich bis Oktober 2018 abgeschlossen.

Danach liest sie die Stellungnahme des Bereiches Stadtplanung zum **Prüfauftrages zur Entlastung der Bruchwiesenstraße Richtung Innenstadt** zur Hauptverkehrszeit am Morgen vor: Geprüft werden soll, ob eine längere Grünphase für Linksabbieger in die Raschigstraße zu Lasten des stadtauswärtigen Verkehrs möglich ist. Weiterhin soll die Einrichtung einer Blinkampel untersucht werden.

Durch die vorhandene verkehrsabhängige Nachlaufsteuerung kann die Grünzeit für die Linksabbieger abhängig von der Verkehrslage zeitweise auch größer als 5 Sekunden sein und es können dadurch mehr als 3 Fahrzeuge links abbiegen. Eine Erhöhung der Nachlaufgrünzeit für die Linksabbieger in die Raschigstraße hätte eine Verkürzung der Grünzeit des stadtauswärtigen Verkehrs zur Folge. Zur Vermeidung von längeren Staus stadtauswärts in den Spitzenstunden ist jedoch eine weitere Kürzung der Grünzeit des stadtauswärtigen Verkehrs aus verkehrsplanerischen Gründen nicht vertretbar.

Ein Blinker – auch Blinkampel genannt – wird normalerweise dafür verwendet, um abbiegende Fahrzeuge vor parallel querenden Fußgängern zu warnen. Linksabbieger müssen im vorliegenden Fall den Fußgängern Vorrang gewähren, welche zur gleichen Zeit die Raschigstraße queren. Der Einsatz eines Blinkers zur Anzeige der Nachlaufgrünzeit würde in diesem Fall nur zu Irritationen führen und wird deshalb von der Verwaltung nicht als zielführend angesehen.

Wir gehen davon aus, dass der Ortsbeirat Mundenheim anstatt eines Blinkers ein Diagonalgrün-Signal meint, mit dem die Nachlaufgrünzeit des Linksabbiegers angezeigt werden soll. Ein Diagonalgrün-Pfeil ist jedoch rechtlich nicht zulässig, da dadurch ein konfliktfreies gesichertes Abbiegen angezeigt werden würde, was wegen der zeitgleich querenden Fußgänger nicht möglich ist.

Anschließend berichtet sie über die Stellungnahme des Bereiches Tiefbau über die **Straßen-sanierung in Mundenheim**:

Der Gehweg in der Hoheneckenstraße, zwischen Rheingönheimer bis Wegelnburgstraße, wird einfach erneuert. Bei dieser Maßnahme ist keine Planung erforderlich.

Beim Ausbau der Michelsgasse und der Wasgaustraße im Kreuzungsbereich und von der Trifelsstraße bis zur Madenburgstraße wird auf die Genehmigung durch die ADD im März gewartet. Danach wird mit den Planungen begonnen und in etwa drei bis vier Monaten im Ortsbeirat vorgestellt.

Danach liest sie den Nachtrag des Bereiches Tiefbau zum **Ausbau Mundenheimer Straße**, ob der **Radweg** auch erneuert wird, vor:

Die Mundenheimer Straße zwischen von-Weber-Straße und Adlerdamm ist für den kompletten Ausbau vorgesehen. Da diese Straße aber nicht gleichzeitig mit der Lagerhausstraße gesperrt werden kann, wird der Ausbau nach Fertigstellung der Lagerhausstraße aufgenommen.

Die Entwurfsplanung umfasst dann auch den ganzen Straßenquerschnitt, was auch die Radwege einschließt.

Der Nachtrag zum TOP 13 aus der Sitzung vom 29.09.2016, **Baustelle Ausgang Süd Schöngewann zu den Bahngleisen, Pfarrer-Krebs-Straße**: Hierzu kann die Verwaltung mitteilen, dass der Zustand nicht mehr vorliegt. Die Baustelle ist beendet.

Die Nachfrage zum TOP 1 nicht öffentlicher Teil aus der Sitzung vom 29.09.2016 wurde beantwortet: Die **Baugenehmigung** ist auf das Grundstück bezogen, nicht auf Personen. Das Vorhaben wurde somit, wie in der Stellungnahme zur Sitzung am 29.09.2015 mitgeteilt, mit Baubescheid vom 05.06.2015 genehmigt.

Frau Simon informiert, dass für 2018 in Mundenheim ein Förderantrag beim Land für den **barrierefreien Umbau des Bussteigs in der Knappenwegstraße vorgesehen ist**.

Zum Schluss schlägt Frau Simon eine zusätzliche Sitzung des **Ortsbeirates am 27. April 2017 über den Sachstand und Ausblick Sanierungsgebiet Mundenheim** vor. Der Ortsbeirat ist mit dem Termin einverstanden. Zu diesem Termin soll auch der Seniorenbeirat eingeladen werden.

zu 3 Vorstellung Masterplan Grünflächenpflege

Im Vorfeld wurden vom Bereich Grünflächen und Friedhöfe ein Übersichtplan und Listen des Masterplans für die Grünflächenpflege in Mundenheim sowie die Vorschläge der Fragen hinsichtlich der Grünflächenpflege in Mundenheim an das Ortsvorsteherbüro zur Weiterleitung an die Fraktionsvorsitzenden übersandt.

Frau Dr. Steidle vom beauftragten Ingenieurbüro für Grünflächenmanagement stellt den Masterplan für die Grünflächenpflege in Mundenheim vor. Die Flächen wurden in entsprechende Objektarten eingeteilt, davon wurden 9 betrachtet, insgesamt gibt es über 30.

Die Nachfragen wurden von Herrn Senk und Herrn Tietze sowie von Frau Dr. Steidle beantwortet. Die vorgestellten Einstufungen nach Wirtschaftsklassen sind Empfehlungen

Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung, die Liste mit der Kategorisierung aller Objekte von Mundenheim für die Beratungen in den Fraktionen sowie die Präsentation den Ortsbeiratsmitgliedern zukommen zu lassen. Danach wird der Ortsbeirat den Bereich Grünflächen und Friedhöfe zur Beantwortung der aufgetretenen Fragen zur nächsten Sitzung im April oder Juni einladen.

Anschließend nimmt Herr Senk Stellung zur Nachfrage aus der Sitzung vom 29.09.2016 TOP 9: Es wird ein Rückschnitt der Sträucher vorgenommen und diese Fläche in die Beratungen aufgenommen.

zu 3.1 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion Masterplan für die Grünflächenpflege

Siehe TOP 3

zu 3.2 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion Grünflächenkonzept

Der Bereich "Grünflächen und Friedhöfe" (WBL) hat im Rahmen der Auswertungsarbeiten für die Grundlagenermittlung zum neuen, stadtweiten Grünflächenpflegekonzept auch die Aufwendungen für diverse Wechselflorbeete und mit Wechselflor bepflanzte Pflanzkübel im Stadtgebiet ausgewertet. Diese Auswertung ergab einen QM-Preis – je nach Betreuungsaufwand – in Höhe zwischen 100,00 und 130,00 Euro je qm.

Alternativen bieten sogenannte "interkulturelle Mitmachgärten" wie z.B. der "Hackgarten" am Hackmuseum. Hier liegen dem Bereich zwar keine Kosten vor, da dieser von der Einrichtung (Hack-Museum) selbst betreut wird; aber der erforderliche, fachliche Betreuungsaufwand darf nicht unterschätzt werden, ebenso der erfahrungsgemäß notwendige direkte Anschluss an eine öffentliche Einrichtung – wie im genannten Fall. Damit wird auch die für ein solches Projekt notwendige Verantwortlichkeit impliziert.

Die Thematik "Wechselflor" (..... und Alternativen) und damit verbunden "Aufwertung des Stadtbildes" stellt gerade in Städten mit begrenzten Haushaltsmitteln für das öffentliche Grün im Allgemeinen eine Möglichkeit für Sponsoring, Spenden oder sogar Stiftungen durch Privatpersonen dar.

Folgende Modelle sind denkbar:

1. Geldspenden oder Stiftungen durch Bürger/innen, einmalig oder dauerhaft
2. Sponsoring durch Firmen und Geschäftsleute; als Gegenleistung wären Werbeschilder in den Flächen, bzw. Pflanzkübeln denkbar (rechtliche Prüfung erforderlich)
3. Sogenannte Zeitspenden; hier helfen Bürger/innen freiwillig bei der Flächenpflege
4. Patenschaften, vergleichbar mit Zeitstiftungen (rechtliche Prüfung erforderlich)

Bei allem Optimismus darf in all diesen Fällen der "alternativen Grünpflege" für ausgewählte Flächen nicht vergessen werden, dass alle genannten Alternativen zur Unterstützung der kommunalen Grünflächenpflege einer fachlichen Koordinierung und Begleitung durch den WBL bedürfen, um die Fachlichkeit und die Sinnhaftigkeit bei der Unterhaltung dieser Flächen zu gewährleisten.

zu 4 Querungshilfe in der Mundenheimer Straße

Frau Simon gibt einen kurzen Rückblick. Herr Schmidt vom Bereich Stadtplanung zeigt die alte Lösung und stellt dann die neue Planung der Querungshilfe ausführlich vor.

Die Nachfragen, wie z.B. zur Temporeduzierung und zu einem Zebrastreifen, werden ausführlich beantwortet. Der Plan wurde an alle Ortsbeiratsmitglieder ausgeteilt.

Der Ortsbeirat ist mit der neuen Querungshilfe einverstanden und bittet, die Umsetzung mit dem Bereich Stadtentwässerung und Straßenunterhalt bezüglich der anstehenden Arbeiten der Kanalsanierung in der Mundenheim Straße abzustimmen.

zu 5 Bebauungsplan Nr. 583b "Elektrogroßhandel Ludwig-Reichling-Straße" Information nach Offenlage

Frau Zodet trägt die nach Offenlage vorgebrachten Einwände

- Änderung des Schwerpunktes von technologieorientiert auf „normales Gewerbe/Großhandel
- getroffene oder nicht getroffene Festsetzungen (Werbeanlagen, Einfriedung, Fassaden, Baumpflanzungen)
- Verkehr
- Immissionen
- Grundstücksbelange

und die dazugehörige Stellungnahme der Verwaltung vor. Die gestellten Fragen werden von Frau Zodet und Herrn Schmitt, WEG, ausführlich beantwortet.

Der Ortsbeirat stimmt dem Bebauungsplan Elektrogroßhandel Ludwig-Reichling-Straße einstimmig zu.

Der Bebauungsplan wird dem Bauausschuss im März 2017 und danach im Stadtrat im April 2017 zum Beschluss vorgelegt.

Die Präsentation von Frau Zodet wird den Ortsbeiratsmitgliedern per Mail übersandt.

**zu 6 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Bessere Beleuchtung im Zedtwitzpark**

Stellungnahme des Bereiches Grünflächen und Friedhöfe (4-215) vom 03.02.2017:

Bis auf wenige Ausnahmen werden Grünflächen und Parks im Stadtgebiet von Ludwigshafen nicht ausgeleuchtet. Der Querweg am Kriegerdenkmal ist als Hauptverbindungsweg ausgeleuchtet. Es ist nicht vorgesehen, die Beleuchtung im Zedtwitzpark zu erweitern.

Der Ortsbeirat nimmt dies zur Kenntnis.

**zu 7 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Anregung der Einrichtung eines Seniorenparcours in Mundenheim**

Stellungnahme des Bereiches Grünflächen und Friedhöfe (4-215) vom 06.02.2017:

Der Bereich Grünflächen und Friedhöfe unterstützt gerne die Einrichtung eines Seniorenparcours in Mundenheim. In Ludwigshafen gibt es bereits drei Standorte von Seniorenparcours. Wir bitten Sie, sich mit dem Seniorenrat in Verbindung zu setzen, die Fitnessgeräte bisher größtenteils vom Seniorenrat finanziert wurden.

Frau Simon schlägt vor, den Seniorenrat zur nächsten Sitzung einzuladen. Der Ortsbeirat ist einstimmig damit einverstanden.

**zu 8 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Schulzentrum Mundenheim**

Stellungnahme des Bereiches Gebäudemanagement (4-132) vom 03.02.2017:

Im Jahr 2017 werden die Brandschutzmaßnahmen im Kellergeschoß abgeschlossen.

Weiter wird 2017 die Planung für die Erneuerung der Fenster aus dem Kommunalinvestitionsförderprogramm 3.0 vorgenommen. Die Erneuerung der Fenster ist im Jahr 2018 vorgesehen.

Der Ortsbeirat nimmt dies zur Kenntnis.

**zu 9 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Schillerschule Mundenheim**

Stellungnahme des Bereiches Gebäudemanagement (4-132) vom 03.02.2017:

In der Schillerschule Mundenheim, Grund- und Förderschule, wurden die Brandschutzmaßnahmen bereits 2009 ausgeführt.

Die letzte Gefahrenverhütungsschau forderte den zweiten baulichen Rettungsweg aus dem Gebäude der Grundschule. Die Maßnahme wird 2017/2018 ausgeführt.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 200 Teuro geschätzt.

Der Ortsbeirat nimmt dies zur Kenntnis.

**zu 10 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Kontrollen des ruhenden Verkehrs**

Stellungnahme des Bereiches Straßenverkehrs (2-155) vom 06.02.2017:

Die Kontrollen des ruhenden Verkehrs im Zeitraum von Oktober 2016 bis Januar 2017 nach 18.00 Uhr:

Im Bereich der Fürstenstraße wurden 30 gebührenpflichtige Verwarnungen ausgestellt.

Davon wurde 12mal das ordnungswidrige Parken auf dem Gehweg und 18mal das Parken im eingeschränkten Halteverbot beanstandet.

An der Einmündung Fürstenstraße/Ecke Krügerstraße wurde einmal das Parken im 5-Meter-Bereich geahndet.

Im Einmündungsbereich Fürstenstraße/Ecke Kettlerstraße wurden diesbezüglich 8 gebührenpflichtige Verwarnungen erstellt.

Im 5-Meter-Bereich der Fürstenstraße/Ecke Dagobertstraße wurde eine gebührenpflichtige Verwarnung ausgestellt und eine Abschleppmaßnahme durchgeführt.

An der Einmündung zur Maudacher Straße konnten keine Verstöße festgestellt werden.

Es ist beabsichtigt, die Überwachung in den Abendstunden an den von Ihnen genannten Bereichen in den nächsten Monaten fortzusetzen.

Der Ortsbeirat begrüßt dies.

**zu 11 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion,
Zughalte in Mundenheim**

Stellungnahme des Bereiches Tiefbau (4-141) vom 31.01.2017:

Nachdem die Stadt Ludwigshafen sich gegenüber dem Zweckverband Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd seit Jahren für mehr Zughalte - unter anderem für den S-Bahn-Haltepunkt Mundenheim – eingesetzt hat, konnten zum Fahrplanwechsel im Dezember endlich erste Verbesserungen realisiert werden.

In Fahrtrichtung Homburg/Saar halten seit Mitte Dezember zusätzliche S-Bahnen um 16:32 Uhr, 17:31Uhr sowie 18:32 Uhr.

In der Gegenrichtung wurden um 16:26 Uhr, 17:25 Uhr sowie 18:27 Uhr zusätzliche S-Bahn-Halte eingeplant.

Der Ortsbeirat nimmt dies zur Kenntnis.

**zu 12 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Verbesserung S-Bahn Anbindung für Mundenheim**

Siehe dazu die Stellungnahme zu TOP 11.

**zu 13 Anfrage des Mitglieds der GRÜNEN im Ortsbeirat
Videoaufnahmen in Transportmitteln des ÖPNV**

1. Die Rhein-Neckar Verkehrsgesellschaft nimmt zu der Anfrage wie folgt Stellung:

Die Bilddaten werden auf einem Ringspeicher abgespeichert und nur nach Anforderung von Behörden der Speicher mit den Daten entnommen. Ein Ringspeicher speichert Daten kontinuierlich in einem gewissen Zeitraum und überschreibt diese nach dem Ablau- fen einer vorgegebenen Zeit wieder, um den Speicherplatz für neue Daten wieder frei- zugeben.

Für die Abspeicherung ist das Betriebsleiter-Büro zuständig.

Die eingebauten Teile im Fahrzeug betreut der rnv-Bereich Fahrzeugservice (FZ).

Die Mitarbeiter von Fahrzeugservice können nur eine Funktionsprüfung durchführen, sie können keine aufgezeichneten Bilder ansehen. Die Kameras sind unbeweglich und las- sen sich nicht zoomen.

Das Betriebsleiter-Büro speichert ab und übergibt die Daten an die Behörden. Danach werden die Daten gelöscht.

Als Qualifikation für die Mitarbeiter, welche die Videoanlagen betreuen, wird eine mehr- jährige Berufserfahrung, spezielle Schulungen zum Datenschutz und dem Umgang mit Videodaten voraus gesetzt. Die Einhaltung der Datenschutzgesetze wird durch Überprü- fung durch den Datenschutzbeauftragten gewährleistet.

Die Daten werden 48 Stunden gespeichert, danach werden sie automatisch überschrie- ben. Ausgewertete Daten werden nach der Übergabe an die Behörden gelöscht.

Die Transportmittel im ÖPNV (Bus, S-Bahn, Str.-Bahn) werden mit immer mehr Kameras ausgerüstet.

Genauere Zahlen liegen nicht vor. Ein Rückgang ist bei Vandalismus erkennbar, laut Be- hörden konnten auch schon einige Straftaten aufgeklärt werden.

2. Von der DB-Regio wurde die Anfrage wie folgt beantwortet:

Bei den eingesetzten Videoanlagen in den Zügen der DB Regio Mitte handelt es sich um Videoanlagen der Firmen GSP und R2P. Diese Anlagen speichern die Kameraaufzeichnungen für die Dauer von 72 Stunden auf einen Wechseldatenträger (Festplatte). Nach 72 Stunden wird diese Sequenz automatisch überschrieben.

Eine "Live Betrachtung" erfolgt nicht. Die Kamerabilder können auch nicht Live an eine Stelle (Leitstelle, Polizei o. ä.) aufgeschaltet oder abgerufen werden.

Die Aufzeichnung erfolgt permanent für 72 Stunden, danach wird die Festplatte überschrieben. Die Wechselfestplatte darf nur auf behördliche Anordnung (Polizei, Staatsanwaltschaft) entnommen werden. In diesem Fall bleiben die gespeicherten Daten erhalten.

Die Daten werden verschlüsselt auf der Festplatte gespeichert. Die Festplatten können nur in speziellen datenschutzkonformen Auswerteräumlichkeiten ausgewertet werden. Die Auswertung erfolgt gemeinsam durch einen Security-Manager und der Polizei.

Die Betreuung der Infrastruktur (Wartung usw) erfolgt durch einen ausgewählten Personenkreis, die nach den Datenschutzrichtlinien verpflichtet wurden. Diese Mitarbeiter haben jedoch keinen Zugriff auf die Daten, und können diese auch nicht auswerten.

Die eingesetzten Kameras sind fest verbaut. Eine Bedienung der Kameras ist nicht erforderlich und auch nicht möglich. Es erfolgt eine Permanentaufzeichnung für 72 Stunden.

Die Auswertung erfolgt durch den Security-Manager, der im Rahmen seiner Tätigkeit besonders geschult ist und nach dem Sicherheitsüberprüfungsgesetz überprüft wurde. Die Schulung der Auswertung erfolgte durch die Herstellerfirma der Videoanlage

72 Stunden. Die Permanentaufzeichnungen werden systemseitig automatisch nach 72 h überschrieben, wenn die Datenträger nicht entnommen werden. Die Überspielung ist zeitgesteuert und nicht volumengesteuert.

Der Einsatz von Videoüberwachung war Teil der Ausschreibung und somit im Forde-
rungskatalog der jeweiligen Aufgabenträger.

Unabhängig davon ist eine Steigerung der Übergriffe auf Personal und Fahrgäste deutlich zu verzeichnen.

Mit dem Einsatz einer Videoüberwachung in den Zügen geht eine Unterstützung des laufenden Sicherheitsprogramms einher, mit der sowohl die objektive Sicherheitslage als auch das subjektive Sicherheitsgefühl der Fahrgäste und Mitarbeiter verbessert wird. Weitere Zwecke sind neben Wahrung des Hausrechts, Schutz der Mitarbeiter und Kunden, Eigentums- / Besitzschutz, Beweissicherung im Schadensfall, Eindämmung von Innengraffiti- und Vandalismusschäden (Vandalismusprävention), Aufklärung von Straftaten. Diese sollen besser aufgeklärt und Schadensersatzforderungen mit Videobildern als Beweismittel leichter durchgesetzt werden können.

Der Ortsbeirat nimmt dies zur Kenntnis.

**zu 14 Anfrage des Mitglieds der GRÜNEN im Ortsbeirat
Nachtbusverbindung**

Stellungnahme der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH vom 07.02.2017:

Die Nachtbuslinien in Ludwigshafen haben am Berliner Platz einen zentralen Anschlussknoten. Auch bei kleineren Verspätungen warten die Anschlussbusse auf den verspäteten Zubringerbus.

Sollte der Anschluss wegen größerer Verspätung nicht eingehalten werden, bestellt unsere Betriebszentrale dem betroffenen Kunden ein Taxi auf rnv-Kosten, wenn die durch den Anschlussverlust bedingte Wartezeit größer als 30 Minuten ist und sich der Kunde über das Fahrpersonal des verspäteten Zubringers oder durch eigenen Telefonanruf bei der Betriebszentrale meldet.

Eine Recherche zum bedauerlicherweise aufgetretenen Anschlussverlust des Herrn Gajen ist nicht möglich, da weder Tag noch Uhrzeit des Vorfalls benannt worden sind.

Der Ortsbeirat nimmt dies zur Kenntnis.

**zu 15 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Bauschutt neben Jugendfreizeitanlage (unter der B9)**

Stellungnahme des Bereiches Stadtentwässerung und Straßenunterhalt (4-242) vom 31.01.2017:

Das städtische Gelände unter der B9 in Mundenheim wird mit Zustimmung der Stadtverwaltung und des LBM (landesbetrieb Mobilität) für die Baumaßnahme „Kanalsanierung Königstraße“ als Zwischenlager für Baustoffe genutzt. Nach Bauende im Mai 2017 wird die Fläche wieder geräumt.

Der Ortsbeirat nimmt dies zur Kenntnis.

**zu 16 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Passivlärmschutz für Anwohner in Bahnnähe**

Stellungnahme des Bereiches Umwelt vom 08.02.2017:

Bisher gibt es noch keine Antwort von der Bahn (Frau Weiler). Die Projektbegleitung Lärmsanierung erfolgt durch den Bereich Tiefbau.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um
19:45 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.02.2017

Bettina Voges
Schriftführerin

Anke Simon
Vorsitzende/r